

Junge Botschafter Europas

Schüler aus rumänischer Partnerstadt Sebes in Büdingen zu Gast

Büdingen (co). Seit 2007 ist Büdingen mit der rumänischen Stadt Sebes/Mühlbach offiziell verschwistert. Bereits zwei Jahre später fand der erste Austausch zwischen Schülern des Büdinger Wolfgang-Ernst-Gymnasiums und dem Colegiul National Lucian Blaga statt, den der im Januar 2011 verstorbene Lehrer Ulrich Engler in die Wege geleitet hatte. Seitdem treffen sich junge Menschen der beiden Partnerstädte regelmäßig. Aus diesen Begegnungen sind teilweise wunderbare Freundschaften entstanden.

Jetzt gastierten wieder neun Schülerinnen und Schüler in Büdingen, deren Partnerinnen und Partner bereits im vergangenen Herbst in Sebes waren. Am Büdinger Gymnasium zuständig für den Austausch ist Regine Haro, die die Stadt am Fuße der Karpaten mittlerweile schon gut kennt. Mit den Schülerinnen und Schülern nach Büdingen gereist waren ihre Lehrerinnen Ileana Stefan und Roxana Suci, die die Stadt bereits von vorherigen Besuchen kannten.

Sebes/Mühlbach ist 1500 Kilometer von Büdingen entfernt, sodass die Schülergruppen mittlerweile mit dem Flugzeug von Sibiu/Hermannstadt aus anreisen, nachdem sie anfangs mehr als 20 Stunden dauernde Busfahrten auf sich genommen hatten.

Die jungen Leute nahmen an vier Tagen am Unterricht am Gymnasium teil, lernten bei einer Stadtführung die Altstadt kennen, wurden von Bürgermeister Benjamin Harris und Erster Stadträtin Katja Euler ebenso wie von Monika



Im Rathaus werden die Sebeser und Büdinger Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrerinnen von Bürgermeister Benjamin Harris und Erster Stadträtin Katja Euler begrüßt.

FOTO: EICHENAUER

Eichenauer vom Verschwestenungsverein im Rathaus begrüßt, verbrachten einen vergnüglichen Nachmittag im Klettergarten neben der Jugendherberge und waren Frankfurt – Schifffahrt auf dem Main und Maintower-Besuch inklusive. Zudem war die Gruppe in Hanau. Am Sonntag trafen sich alle Gastgeberfamilien zum Grillen und gemeinsamen Feiern an der Grillhütte in Vonhausen.

Bürgermeister lernt Rumänisch

Der Büdingen Bürgermeister hob bei seiner Begrüßung hervor, wie wichtig gerade die Begegnung von jungen Leuten aus unterschiedlichen Ländern ist: »Sie macht offen für die jeweils andere Kultur und unter-

schiedliche Lebensweisen, was gerade heute besonders wichtig ist. Ihr seid junge Botschafter eurer jeweiligen Städte.« Humorvoll brachten ihm die Jugendlichen, die 16 und 17 Jahre jung sind, einen Satz auf Rumänisch zur Begrüßung bei, den Benjamin Harris bei seinem ersten Besuch in Sebes anbringen will. »Ich muss aber noch viel üben bis dahin«, sagte er augenzwinkernd.

Die Erste Stadträtin lud zum Besuch des Entenrennens, der Sportlerehrung und der Ernennung der neuen Frochkönigin ein und sprach darüber hinaus weitere Möglichkeiten des gegenseitigen Austausches für junge Menschen an: »Viel leicht werden Praktika für junge Leute in den Partnerstädten möglich. Das würden wir jederzeit unterstützen. Viel-

leicht ist sogar ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr machbar. Wir freuen uns auf Austausche auf unterschiedlichen Ebenen.« Sie dankte den Familien in Büdingen wie in Sebes für ihre Gastfreundschaft. Lehrerin Regine Haro ist sich sicher, dass durch den Austausch »die hohe Bedeutung des geeinten Europas noch näher ins Bewusstsein gerückt wird«.

Begeistert von Gastfreundschaft

Die Schülerinnen und Schüler aus Sebes und Büdingen leben diese europäische Freundschaft mit einer Selbstverständlichkeit. Die Rumänin Daria hat bereits am ersten Tag »sehr nette Leute getroffen« und freut sich darauf,

»neue Perspektiven kennenzulernen«. Maja und ihre Sebeser Partnerin Ana, 16 und 17 Jahre jung, schlossen schon im Herbst Freundschaft, ebenso wie Juliane und Daniela, beide 16 Jahre. Juliane denkt noch immer mit großer Freude an die überwältigende Gastfreundschaft in Danielas Familie zurück. Das ist es auch, was den Dündelsheimer Elias besonders beeindruckt hat. »Mir gefällt die enorme Herzlichkeit und die Offenheit, mit der uns in Sebes begegnet wurde. Wir haben uns dort wie zuhause gefühlt.« Er hat bei Alex und dessen Familie gewohnt, jetzt kam es zum Gegenbesuch. Auch er war von der Gastfreundschaft beeindruckt. »Wir verstehen uns sehr gut. Elias und ich bleiben immer Freunde«, ist er sich sicher.

LESERBRIEF

Leserbriefe sind persönliche Äußerungen, für die die Redaktion nicht die inhaltliche, sondern nur die presserechtliche Verantwortung übernimmt. Die maximale Länge beträgt 60 Zeilen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

»Ohne Widerhall«

Zum Thema »Radfahren in Büdingen«:

Wer in Büdingen mit dem Rad unterwegs ist, hat entweder eine gute Lebensversicherung oder aber starke Nerven. Eine Stadt, eingebettet in eine Landschaft, die für alle Radbegeisterte viele tolle Touren bereithält, sieht die Zukunft der Mobilität mehr im Kfz-Verkehr anstatt in Bahn und zunehmendem attraktiver werdender Elektrorädernutzung. Zunehmende Staus in der Berliner Straße sind ein Indiz dafür. Umfangreiches Bemühen des Wetteraukreises, neue Radwege auszuweisen und zu beschildern, finden in Büdingen selbst keinen Widerhall. Da wird eine Landesgartenschau gehypt, ignoriert aber zugleich neben fehlender Zukunft eines Sportplatzes gänzlich die Radfahrerinteressen. Dabei ist eine sichere Nord-Süd-Querung unabdingbar, will man sich nicht dem Gefährdungspotenzial von Bruno- und Berliner Straße aussetzen. Mit gleicher Ignoranz wird mit Aldi und Edeka ein Einkaufsmagnet zugelassen, der mit dem Rad nicht erreichbar erscheint. Von all den Bewohnern des neuen Kasernenstadtteils zu Schulen oder Innenstadt gar nicht erst anzufangen. Wo gibt es in Büdingen ein Radkonzept?

Heinrich Albrecht
63654 Büdingen



Ronka Nickel und Katharina Pipp dirigieren die Kinder aus den Büdinger Kitas für das Lied »Eine kleine Welle«.

FOTO: BACH

Starke Zusammenarbeit

Musik- und Kunstschule kooperiert mit städtischen Kitas

Büdingen (red). Bereits im zweiten Jahr läuft die Zusammenarbeit zwischen den städtischen Kindergärten und der Musik und Kunstschule (Muks) im Zuge des Projekts »Kultur macht stark«. Regelmäßig haben die Kinder einmal pro Woche in ihrer Kita musikalische Früherziehung mit den Dozentinnen Katharina Pipp und Ronka Nickel. Jetzt waren alle Mädchen und Jungen sowie ihre Eltern in den Büdinger Oberhof eingeladen, um gemeinsam einige Lieder auf die Bühne zu bringen und anschließend verschiedene Instrumente in den Räumen der Musikschule zu erproben.

Zu Beginn stellten einige Lehrerinnen und Lehrer der Muks ihre Instrumente mit bekannten Kinderliedern vor: Ursula Vogt die Blockflöte, Benedikt Bach die Geige, Mardirous Kouljian die Gitarre, Simon Ullmann das Cello, Anselm

Wild das Cajon stellvertretend für das Schlagzeug und Thomas »Charly« Appel das Klavier beziehungsweise das Keyboard. Gemeinsam mit den Kindern der musikalischen Früherziehung unter der Leitung von Katharina Pipp und Ronka Nickel sangen und spielten die Kinder anschließend das »Gummibärlied« und »Eine kleine Welle« mit Orffschen Instrumenten.

Einblicke in alle Abteilungen

Schließlich ging es gruppenweise durch die Räume der Büdinger Musikschule, um im Zuge eines Instrumentenkarussells die vorgestellten Instrumente einmal auszuprobieren oder in der Kunstabteilung bei Sonja Bender die Herstellung von Kratzbildern zu erproben. Bald schon erklang im Hof ein fröhliches Klangge-

witter aus den rundumliegenden Fenstern, wobei das Schlagzeugzimmer naturgemäß die stärksten Eindrücke hinterließ.

Kostenfrei dank Förderung

Mit dabei waren etwa 30 Kinder und ihre Eltern aus verschiedenen städtischen Kitas, die sich am Programm »Kultur macht stark« beteiligen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Programm ermöglicht eine kostenfreie Teilnahme an der musikalischen Früherziehung, die die Muks mit ihren Dozentinnen Katharina Pipp und Ronka Nickel anbietet. Begleitet wird das Programm von der Büdinger Ehrenamtsagentur als drittem Bündnispartner.

■ Nähere Infos:
www.muks-buedingen.de

— Anzeige —

**EVENT**
21. + 28. 6.

**AUCH IN DEINER NÄHE**
Probe fahren & sparen



Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

MG SOMMERMOMENT

MGS5 EV ab 37.990 €*

MGS5 EV Comfort Standard Range (Batteriekapazität 49 kWh), Elektromotor 125 kW (170 PS) – Energieverbrauch kombiniert: 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Die Angaben sind nach Vorgaben und Messmethoden der Pkw-EnVKV erstellt. Der tatsächliche Energieverbrauch und der CO₂-Ausstoß eines Pkw sind nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffes/der zugeführten Energie durch den Pkw, sondern auch vom Fahrstil und anderen nichttechnischen Faktoren abhängig.

* Verkaufspreis der SAIC Motor Deutschland GmbH, Marcel-Breuer-Str. 2-12, 80807 München für den MGS5 EV Comfort Standard Range (Batteriekapazität 49 kWh), Elektromotor 125 kW (170 PS) in Picadilly Blue inkl. MwSt., bei vertraglich vorgesehener Abholung des Fahrzeugs bei Car Service Erkenz GmbH, Im Müldersfeld 34, 47669 Wachtendonk. Eine Überführung des Fahrzeugs zu einem MG-Vertriebspartner Ihrer Wahl in der Bundesrepublik Deutschland ist gegen Mehrkosten i. H. v. 999,00 € inkl. MwSt. auf Anfrage möglich. Eine Übersicht der MG-Vertriebspartner in Deutschland sehen Sie hier: <https://www.mgmotor.de/map>.

Am Germanenring 5 • 63486 Bruchköbel • Tel 06181/578900 • info@ac-milinski.de • www.milinski.de

**Auto Center Milinski**

SCAN ME